

Großes Gurpitschek 2526m Kleines Gurpitschek 2378m

Schladminger Tauern

Charakteristik:

Der Weg von Hinterweißpriach hinauf zur Karnerhütte führt meist entlang von Forststrassen und Ziehwegen durch Wald, nicht immer bestens markiert (Stand Herbst 2005) aber mit einer guten Karte und entsprechendem Orientierungsvermögen doch zu finden. Oberhalb der Alm leiten Markierungen, meist ohne



Steig oder Steigspuren in den Sattel zwischen Großem und Kleinem Gurpitschek wo sich der Wanderer eher für den einfach ersteigbaren Gipfel des links (südlich) liegenden Kleinen Gurpitscheks entscheiden wird. Der trittsichere Bergsteiger kann sich aber auch dem teilweise recht ausgesetzten Weg auf das Große Gurpitschek widmen, der einige kurze Klettereinlagen sowie Geröll und auch erdige Abschnitte bietet. Dieser Weg ist bei Nässe, Schneelage oder Vereisung allerdings keinesfalls empfehlenswert

Dauer:

Aufstieg: 3-3,5 Std.
Abstieg: 2-2,5 Std.
Höhendiff.: bis 1420 Hm

Schwierigkeit:

Gr. Gurpitschek: Trittsicherheit u. kurze Kletterstellen (I);
Kl. Gurpitschek: Bergwanderung

Talort:

Mariapfarr (1120m)

Stützpunkte:

unterwegs keiner

Karte:

ÖK 157 Tamsweg

Ausgangspunkt:

Hinterweißpriach (1117m), Zufahrt von Mariapfarr

Tourenverlauf:

In Hinterweißpriach beginnt bei der Bushaltestelle der markierte aber unbezeichnete Weg den man nach einer Kehre (noch im Siedlungsbereich) immer in nordwestlicher Richtung verfolgt (die bezeichnete Abzweigung W1 nach wenigen Minuten Gehzeit nach links in den Wald hinein bleibt unberücksichtigt!). Der Weg verläuft nun entlang von Forst- u. Ziehwegen, sowie kurzen Abschnitten auf Waldsteigen über die Gurpitschhütte zur Karnerhütte (1754m). Von dieser erst in südwestlicher Richtung entlang der Markierungen aber ohne Steig oder Wegspuren weiter und in einer Schleife in die "Gurpitsch". Nun aufwärts in den Sattel zwischen Kleinem und Großem Gurpitschek.

Kleines Gurpitschek: aus dem Sattel unschwierig in ca. 15 min Richtung Südosten auf die aussichtsreiche Gipfelkuppe.

Großes Gurpitschek: aus dem Sattel in Richtung Nordwesten und erst nahe dem Grat und anschließend in die steile Westflanke ausweichend unter den Gipfelaufbau, in einer Schleife links herum zu einer drahtseilversicherten Stelle und zum Gipfelkreuz.

Abstieg: wie Aufstieg